

In der Reihe „Mit den Grünen im Gespräch“ baten wir Alexander Rachbauer den Obmann der Musikkapelle Tumeltsham um ein Gespräch.

Die Musikkapelle Tumeltsham wurde bereits vor 131 Jahren gegründet. Zurzeit gibt es 44 aktive Musikerinnen und Musiker, aber auch die Altmusiker unterstützen die Musikkapelle immer wieder, wenn Not am Mann/Frau ist. MusikerInnen müssen sehr viel Freizeit für die Musikkapelle aufwenden, denn neben den 47 Proben und 30 Ausrückungen im Jahr muss natürlich auch daheim täglich geübt werden.

aktiv: Bei welchen Anlässen spielt die Musikkapelle Tumeltsham?

Rachbauer: Die Tumeltshamer Musikkapelle verschönert viele kirchliche Veranstaltungen, und gestaltet diverse Feste. Jährlich gibt es ein Osterkonzert und zwischen Weihnachten und Neujahr sind vier Gruppen 2-3 Tage lang zum Neujahrsanblasen unterwegs.

aktiv: Stimmt es, dass ihr einen Kapellmeister „zukaufen“ müsst?

Rachbauer: Ja, das stimmt. Da wir aus den eigenen Reihen keinen Musiker bzw. keine Musikerin mit qualifizierter Ausbildung finden konnten, leitet nun Josef Buchecker, ein Vollblutmusiker aus Uttendorf, die Musikkapelle Tumeltsham.

Musik verbindet Alt und Jung!

FOTO: MUSIKKAPELLE TUMELTSHAM



aktiv: Wie schaut es mit dem Nachwuchs aus?

Rachbauer: Es ist uns ein besonderes Anliegen Kinder und Jugendliche für die Musik zu begeistern. Dazu gibt es alle zwei Jahre einen Schnuppertag. Außerdem haben die Volksschüler die Möglichkeit Flötenunterricht zu nehmen. Seit zwei Jahren gibt es auch eine Jugendmusikkapelle, in der Kinder und Jugendliche aus Tumeltsham und Peterskirchen unter der Leitung von Johannes Weilhartner gemeinsam musizieren.

aktiv: Wo probt und wie finanziert sich die Musikkapelle Tumeltsham?

Rachbauer: Seit 1991 haben die Tumeltshamer einen Probenraum, der sehr gut ausgestattet ist. Die Musikerinnen und Musiker bekommen ihre Instrumente leihweise von der Musikkapelle und auch die Tracht wird zur Verfügung gestellt. Die Musikkapelle finanziert sich einerseits durch Förderungen der Gemeinde und außerdem durch den Erlös von Neujahrsanblasen, Stadtfest und anderer kleineren Ausrückungen.

aktiv: Welche Aktivitäten planen Sie für die nächste Zeit?

Rachbauer: Am 24. Dezember gedenken wir unserer verstorbenen Altmusiker und musizieren daher um 17.00 am Friedhof. Außerdem gibt es nach der Christmette das traditionelle Turmblasen. Ab 26. Dezember sind wir wieder zum Neujahrsanblasen unterwegs und freuen uns, wenn wir von den TumeltshamerInnen wieder freundlich empfangen werden.

aktiv: Danke für das interessante Gespräch.

Rachbauer: Gerne.

Angelika Haidinger

NEU:
www.tumeltsham.gruene.at



FOTO: PRIVAT

Editorial

Liebe Tumeltshamerinnen und Tumeltshamer!

Die Grünen Tumeltsham sind „online“. Es freut uns, dass wir Ihnen als erste Partei in Tumeltsham zusätzlich zu unserer Zeitung „aktiv“ auch im Internet Informationen aus unserer Gemeindefarbeit und aus dem Gemeinderat zur Verfügung stellen können. Besuchen Sie uns auf unserer Homepage unter www.tumeltsham.gruene.at.

Das geplante Hochwasserschutzprojekt entlang der Antiesen in Tumeltsham ist

bis auf einige Details soweit ausgearbeitet, dass im Gemeinderat über dessen Realisierung entschieden werden könnte. Über die Kosten und Baumaßnahmen dieses Projektes, sowie über die Zusammenhänge mit anderen Hochwasserschutzmaßnahmen berichten wir in dieser Ausgabe.

Max Diermayr
Fraktionsobmann

Verfassungs-Ohrfeige für Minister Platter

Höchstrichter drängen Regierung zum Handeln – Forderung nach Reform des Fremdenrechts!

„Das Fremdenrecht ist ein absurdes Gesetzeswerk. Es ist nicht nur ein inhumanes Gesetz – es ist schlicht und einfach ein Pfusch“, so Grünen Menschenrechtssprecher Gunther Trübswasser. Darauf verweisen nicht nur ExpertInnen, sondern mittlerweile auch unsere Höchstrichter. Und das weiß inzwischen die Bundesregierung, insbesondere ihr zuständiger Minister Platter. Die Forderung der Verfassungsrichter auf ein rechtsstaatliches Verfahren mit klaren und transparenten Kriterien, ist ein Schlag ins Gesicht dieser Bundesregierung. Und dennoch wollen Kanzler, Vizekanzler und Innenminister erst einmal abwarten und nichts tun, darin sind sich ÖVP und leider auch SPÖ einig. Das verfassungswidrige Fremdenrecht soll erst 2009 „evaluiert“ werden. Die „Familienparteien“ ÖVP und SPÖ ignorieren Menschenrechte und prolongieren damit ihren unerträglichen Zynismus: Offenbar ist es für sie nicht vorstellbar, was derzeit jene integrierten Langzeit-Asylwerber durchmachen, die mit Politiker-Stellungnahmen zwischen Abschiebung und humanitärem Aufenthalt konfrontiert würden.

Für den Präsidenten des Verfassungsgerichtshofes, Karl Korinek, ist es nach eigenen Worten völlig unverständlich, warum das Höchstgericht weiter eine Mängelverwaltung betreiben muss, nur weil diese Bundesregierung die Arbeit verweigert und ihrer Verantwortung nicht nachkommt. Einen klaren Kriterienkatalog, wann ein humanitärer Aufenthalt zu gewähren ist, hat nicht die Bundesregierung ausgearbeitet, der kam Ende Oktober vom Höchstgericht. Ebenso wie dessen Anregung, den Betroffenen ein Antragsrecht auf humanitären Aufenthalt zu gewähren.

„Das Höchstgericht hat aber auch festgestellt, dass seitens der Fremdenbehörden beim Vollzug Fehler passieren. Diese Tatsache muss in einen Abschiebestopp für jene Kinder und Familien münden, welche die Kriterien für ein Bleiberecht erfüllen

würden“, so Trübswasser, der darüber hinaus ankündigt, dass die Grünen sehr genau beobachten würden, wie das Innenministerium mit den von Abschiebung Bedrohten weiter verfährt. „Der Minister und die ganze Bundesregierung müssen sich darüber im Klaren sein, dass sie fortgesetzt die Verfassung brechen, wenn sie sich weiterhin weigern, die Kritik des VfGH am Fremdenrecht ernst zu nehmen.“

Informationen:

- >> www.ooe.gruene.at/bleiberecht
- >> www.dahamisdaham.at
- >> www.wirfuerdenis.at

Die Grünen Interkulturell OÖ – MigrantInnen bei den Grünen OÖ

MigrantInnen sind ein unverzichtbarer Teil der österreichischen Gesellschaft und tragen zur Auseinandersetzung mit Identität und Gesellschaft bei. Oberösterreich ist ein multikulturelles Land mit transnationalen

Bezugspunkten und diese multikulturelle Attraktivität und Dynamik spiegelt sich sowohl in der Gesellschaft als auch in der Politik und Wirtschaft. Die Grünen Interkulturell OÖ richten sich an alle, die am pulsierenden Oberösterreich teilhaben wollen.

Moderne Integrationspolitik schafft die Rahmenbedingungen dafür, dass alle

BewohnerInnen Oberösterreichs ein selbstbestimmtes Leben führen und die gleichen Chancen auf gesellschaftliche Teilhabe haben und wahrnehmen können. Die Grünen OÖ vertreten eine moderne Integrationspolitik, welche in diesem globalen Zeitalter als die sinnvollste in der gesellschaftlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Entwicklung angesehen werden kann.

MigrantInnen sind keine AusländerInnen, MigrantInnen sind Menschen.

Kontakt:

Die Grünen Interkulturell OÖ
Landgutstraße 17, 4040 Linz
Tel.: 0732/73 94 00-47
E-Mail: interkulturell.ooe@gruene.at



Aus dem Gemeinderat

Hochwasserschutz in Tumeltsham – Wozu?

Drei Züge fahren gleichzeitig auf einen Tunnel zu. Was dann passiert, ist leicht vor Augen zu führen. Bei der Hochwasserkatastrophe im Jahr 2002 kann man sich die Situation ähnlich vorstellen. Die Antiesen, Breitsach und Oberach leiten die riesigen Wassermassen ihrer Einzugsgebiete ab. Die kleineren Bäche wie Ottenbach und Aignerbach führen ebenfalls überhöhte Wassermengen. An den jeweiligen Einmündungen beginnen sich die Wassermassen rückzustauen. Durch die Verringerung der Fließgeschwindigkeiten treten die Bäche über ihre Ufer.

Die Antiesen führt unter normalen Bedingungen 1m^3 Wasser pro Sekunde. Beim Hochwasser 2002 leitete sie im Bereich Tumeltsham ungefähr 75m^3 Wasser pro Sekunde ab. Diese 270 Millionen Liter pro Stunde waren mit dem vorgegebenen Flussbett nicht mehr beherrschbar.

Überregional zusammenhängende Hochwasserschutzmaßnahmen sind seither in Planung und teilweise auch schon in Ausarbeitung. Für die Breitsach ist im Bereich Hohenzell ein Rückstaubecken geplant. An der Oberach wird derzeit im Bereich Pattigham ein Rückstaubecken fertig gestellt. Die Kosten für dieses Rückstaubecken betragen 4,7 Millionen Euro. Diese zwei Flüsse halten dann im Hochwasserfall ihre Wassermassen zurück. Die Antiesen leitet in diesem Fall ihre Wassermassen mit normaler Geschwindigkeit ab. Im Bereich Eberschwang wurden noch natürliche Rückhaltemaßnahmen errichtet. Im weiteren Verlauf wird die Fließ-



geschwindigkeit der Antiesen nicht mehr eingeschränkt.

Die in Tumeltsham auftretenden Wassermassen würden im ersten Abschnitt mittels Dämmen und einem zusätzlichen Durchlass gezielt unter der Bundesstraße durchgeführt. Im weiteren Verlauf ist rechtsufrig eine Flutmulde geplant.

Ab der „Doblerwehr“ bis zum Bereich Sportplatz würde das Bachufer der Antiesen teilweise aufgeweitet. Damit das Hochwasser auch hier gezielt abfließen kann, müsste der „Poringersteg“ in der bestehenden Form aufgelassen werden. Ein Ersatzsteg an gleicher Stelle ist aus Sicht der Planer eine technisch und kostenmäßig zu aufwändige Maßnahme. Eine Verlegung dieses – seit

Generationen bestehenden – Überganges weiter flussabwärts, wird von mehreren StegbenützerInnen jedoch nicht befürwortet.

Das geplante Hochwasserschutzprojekt ist für ein Hochwasser wie im Jahr 2002 ausgelegt. Bei noch größeren Wassermassen können aber wieder Hochwasserschäden auftreten. Das heißt, dass das Gebiet Gefahrenzone bleibt und daher nicht als Bauland gewidmet werden darf. Der Gemeinderat ist aufgefordert, aus den Erkenntnissen der vergangenen Raumordnungspolitik zu lernen.

Max Diermayr

Kosten

Die Planung des Hochwasserprojektes in Tumeltsham wurde vom Gemeinderat 2004 in Auftrag gegeben. Die anfänglichen Gesamtkosten wurden auf 200.000 Euro geschätzt, die Planungskosten mit 30.000 Euro angesetzt.

Nach den nunmehr abgeschlossenen Planungen wird das Projekt ungefähr 700.000 Euro kosten. 80% der Kosten übernimmt der Bund, den Rest müssen die Gemeinde und die Gewässer-Anrainer je zur Hälfte aufbringen, wobei für die Anrainer bereits eine Beitragsobergrenze von 1.500 Euro



entsprechend den anfänglichen Kosten festgelegt wurde.

Wird das Hochwasserschutzprojekt nicht realisiert, trägt die Gemeinde die Planungskosten zu 100 %. Diese liegen derzeit bei 50.000 Euro.



NEU:
www.tumeltsham.gruene.at

Spielefest 2007 im Hof und am Sportplatz der Volksschule

Von Ursula Mayr-Holzmann

Am 1. September 2007 fand das diesjährige Spielefest der Grünen Tumeltsham statt. Im Vorfeld gab es konkrete Veranstaltungspläne für Schönwetter am Sportplatz, sowie ein eingeschränktes Schlechtwetterprogramm im Turnsaal der Volksschule. Aber das wechselhafte Wetter machte bis kurz vor Veranstaltungsbeginn keine klare Entscheidung möglich.

Dank der guten Gesprächsbasis mit unserem Herrn Bürgermeister konnte dann spontan eine dritte Variante im Hof und am Sportplatz der Volks-



schule, unter Einbeziehung des Vorraumes zum Turnsaal, durchgeführt werden.

Dadurch war es möglich Bastelarbeiten im geschützten Bereich herzustellen. Die Ytongblöcke trotzten samt ihren Handwerkern und Handwerkerinnen so manchen Regengüssen und zuletzt gingen sich sogar noch ein Völkerballspiel und ein Fußballspiel auf der großen Schulwiese aus, bevor bei den Aufräumarbeiten der Landregen einsetzte.



Alles in allem ein gelungenes Fest für die Kinder und begleitenden Eltern. Wir möchten uns nochmals recht herzlich bei Bürgermeister Martin Baumgartner, Schuldirektorin Christine Matulik, sowie Reinigungskraft Monika Brückl für die Unterstützung bedanken.



FOTOS: GRÜNE TUMELTSHAM, PRIVAT

Rückblick

Ein Amtsrads für unseren Bürgermeister

Mitte Juli lud unser Bürgermeister Mag. Martin Baumgartner anlässlich seines 60. Geburtstages zu einer großen Feier in den Kirchenwirt-Stadl. Die Grüne Gemeinderatsfraktion überreichte ihm zu diesem Anlass ein RIFA-Amtsrads inklusive kostenlosem Vollservice für ein Jahr. So kann er die kurzen Wege zum Gemeindegemeinschaftszentrum gleichzeitig zur persönlichen Fitness und zur Schonung der Umwelt nützen. Darüber hinaus haben wir die besten Wünsche für seine körperlich aktive Zukunft mit der Hoffnung auf besonderes Verständnis für die Notwendigkeit zur Errichtung von Radwegen verbunden.



FOTO: PRIVAT

Kontakt

Die Grünen Tumeltsham

c/o Maximilian Diermayr
Rabenberg 6, 4910 Tumeltsham

Tel.: 07752/81 570

Mail: tumeltsham@gruene.at

Web: www.tumeltsham.gruene.at

Impressum

Grundlegende Richtung: Information der Grünen über das Gemeindegeschehen in Tumeltsham

M., H., V.: Die Grünen Tumeltsham
Rabenberg 6, A-4910 Tumeltsham
Redaktion: M. Diermayr, A. Haidinger,
U. Mayr-Holzmann, H. Pöpl

Auflage: 600 Stück
Gedruckt auf 100% chlorfrei gebleichtem Papier!

Layout: agentur g+
Druck: Schusterbauer, 4910 Ried/I.
Aufgabepostamt: 4910 Ried/I.

NEU:
www.tumeltsham.gruene.at

Alles Gute

Die Grünen Tumeltsham wünschen Ihnen noch einen stressfreien Advent, friedvolle Weihnachten und alles Gute für das Jahr 2008!

